

Bericht

Betr.: Bauerndemonstration in Nagold am 25.01.24

Bei schönem Wetter bin ich am Donnerstagnachmittag nach Nagold gefahren und habe mir die Bauerndemonstration angeschaut.

Die Marktstraße war durchgehend einseitig mit z. T. schweren Traktoren belegt, manche davon mit interessanten Aufschriften, die ich fotografiert habe.



Die Kundgebung hat auf dem Vorstadtplatz von Nagold stattgefunden. Trotz dem schönen Wetter war die Besucherzahl überschaubar. Auch davon habe ich Fotografien gemacht.



Organisiert wurde die Demonstration durch den Bauernverband Nordschwarzwald, angeführt von ihrem Vorsitzenden, dem Landwirt Fassnacht aus Horb-Altheim.

Die Begrüßung hat Oberbürgermeister Großmann aus Nagold gemacht und die Bauern für ihre Aktivitäten gelobt und sich bedankt, dass diese nach Nagold gekommen sind.

Großmann ist im Wahlkampf und will im Lauf des Jahres in Nagold wiedergewählt werden. Dementsprechend auch seine Rede, die niemand wehgetan hat.

Als nächstes sprach der Chef-Bauer Fassnacht, Mitglied der CDU und für diese auch im Kreistag von Freudenstadt engagiert.

Fassnacht sprach von überbordender Bürokratie und ständig steigenden Kosten. Das Fass zum Überlaufen habe jetzt Abschaffung der Agrardiesel-Subvention gebracht, was die Landwirte viel kostet und manche in den Ruin treiben würde.

Co-Veranstalter war die DEHOGA des Landkreises, vertreten durch den Hotelbesitzer aus Bad Teinach, Herrn Berlin.

Berlin ist für die CDU-Mittelstandsvereinigung engagiert und hat sich besonders über die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7 auf 19% beklagt. Zusätzlich aber auch, dass man den Gastronomen das Leben schwer macht. Besonders wehtun würden die steigenden Energiekosten.

Für das Handwerk sprach Fleischermeister Uwe Wiedmaier von der Fleischer-Innung Calw-Freudenstadt. Auch er beklagte die bürokratischen Hürden und betonte die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauern, die frisches Material liefern und ein wichtiger Partner für die lokalen Metzgereien sind.

Die Redner kritisierten scharf die Politik der Ampel-Regierung, hielten sich aber mit Kritik an der vorigen Regierung, geführt von der CDU zurück und erwähnten nicht, dass viele Probleme nicht erst jetzt entstanden sind, sondern maßgeblich auf die Ära Merkel zurückzuführen sind, in Verbindung mit der Politik der Europäischen Union, angeführt von Ursula von der Leyen, ebenfalls CDU.

Weitere Eindrücke der Veranstaltung:



Karl Braun, Haiterbach